

DENKWÜRDIG IN DENKLINGEN

Ständig strömen neue oder im Detail verbesserte All-Terrain-Krane auf den Markt. Nur – was kann man mit ihnen anstellen? Mit einem Mobilkran mittlerer Grö-

ße (unter 500 Tonnen) lässt sich beispielsweise gut an einer Windkraftanlage arbeiten. Die Firma Schmidbauer erneuerte alle drei Blattlager einer Windenergieanlage in Denklingen

nahe Memmingen im Allgäu mit ihrem Grove GMK6400-1. Und das in lediglich drei Tagen – und damit kürzer und schneller als gedacht.

Dabei musste die Windenergieanlage instandgesetzt werden. Die Arbeiten umfassten das Abnehmen der Rotorblätter, die Demontage und Instandsetzung der Blattlager sowie deren millimetergenaue Montage – ein Prozess, der höchste Präzision und absolute Zuverlässigkeit erfordert. Das Rotorblattlager, vereinfacht Blattlager oder auch Pitchlager genannt, verbindet die Nabe mit dem Blatt und dient dem Verdrehen der Blätter.

Neun Tonnen auf 39 Meter

Der GMK6400-1 kam mit 135 Tonnen Ballast, einem 54,59 Meter langen Hauptausleger inklusive *MegaWingLift* und der 73 Meter langen Wippspitze zum Einsatz. In dieser Konfiguration meisterte der 6-Achser die geforderte Maximallast von neun Tonnen bei 39 Metern Ausladung und einer Hakenhöhe von 123 Metern ohne Schwierigkeiten.

„Dieser Einsatz zeigt sehr eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Technik, Erfahrung und Teamarbeit perfekt ineinandergreifen. Unser GMK6400-1 – jetzt GMK6450-1 – bietet genau die Leistungsreserven, die es für komplexe Einsätze im Windbereich braucht“, so das zufriedene Resümee von Florian Zech, Technical Sales Consultant bei Schmidbauer.

Mehrere baugleiche Krane

Vor kurzem hat der Leipziger Kranvermieter Richter seinen Fuhrpark um seinen dritten LTM 1750-9.1 mit 800 Tonnen Traglast erweitert. Damit reagiert das Unternehmen auf den anhaltend hohen Auftragseingang aus den Bereichen Infrastruktur, Energie und Industrie. „Die Menge an Projekten ist aktuell enorm – in allen Bereichen. Deshalb war klar: Wir brauchen zusätzliche Hubleistung in dieser Klasse“, erklärt Inhaber Matthias Richter. Sein Mitarbeiter Martin Krusche, Leiter der Kranabteilung, ergänzt: „Der LTM 1750-9.1 ist leistungsstark, schnell zu rüsten und ideal für unser Einsatzspektrum, also im Brückenbau, bei Transformatoranmontagen, Industrieanlagen sowie Reparatur- und Rückbauprojekten in der Windbranche.“ Für Windkräfteeinsätze setzt Richter auf die Kombination aus Y-Abspannung und Wippspitze, damit sind Hubhöhen von 156 Metern drin. „Wenn ein Kranjob

Was können moderne Mobilkrane leisten? Die Einsatzvielfalt der Geräte beleuchtet Alexander Ochs.



Fette Reichweite bietet der Grove GMK6400-1 mit 54,6-Meter-Hauptmast in Kombination mit 73-Meter-Wippspitze beim Einsatz in Denklingen

unerwartet länger dauert, können wir sofort reagieren und ein baugleiches Gerät zum nächsten Projekt schicken. Das verschafft uns enorme Planungssicherheit – auch hinsichtlich der Genehmigungen von Straßenfahrten“, sagt Krusche.

Sein erster Einsatz führt den neuen Liebherr LTM 1750 9.1 nach Nordbayern. Bereits einen Tag nach der Kranübergabe hebt der 9-Achser in Selb mehrere, bis zu 80 Tonnen schwere Anlagenteile eines Keramikherstellers ein. Direkt im Anschluss führte der Weg des 750-Tonnners quer durch Deutschland, um eine neue Windkraftanlage im Bergischen Land zu errichten. Als drittes Folgeprojekt stand im März der Rückbau von insgesamt elf älteren Windrädern an, diesmal zwischen Leipzig und Dresden. Ein Einsatzspektrum, das die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit des neuen Krans unterstreiche, findet der Hersteller.

Zwei Schritte weiter geht übrigens Sommer Kranverleih: Inzwischen betreibt die Firma fünf LTM 1750-9.1 und einen LTM 1650-8.1 und setzt damit einen besonderen Fokus auf die Großkranklasse. „In diesem Jahr wird noch ein weiterer LTM 1650-8.1 unseren Fuhrpark erweitern,“ erklärt Hagen Sommer, der zusammen mit seinem Cousin Björn das Familienunternehmen in der dritten Generation leitet. Neben der Windkraft setzt Sommer seine Großkrane auch in Industrie, Chemie und beim Brückenbau ein.

Windrad vs. Windmühle

Die ständig wachsenden Dimensionen neuer Windkraftanlagen erfordert quasi ein dauerndes Schritthalten der Maschinenhersteller – in Bezug auf Höhe und Tragkraft ihrer Krane. Doch wer an heutzutage an Windkraft denkt, muss nicht unbedingt an die neuste Enercon 7-Megawatt-Anlage mit 175 Meter Rotordurchmesser denken. Denn es gibt sie ja noch, die guten alten Windmühlen.

Die niederländische Firma Pfeifer setzte ihren Ende 2025 übernommenen Grove GMK5150XL für anspruchsvolle Restaurierungsarbeiten an einer 200 Jahre alten Windmühle ein. Im kleinen Dorf Harreveld in der niederländischen Region Achterhoek (westlich von NRW) stellt die Hermien-Windmühle ein bekanntes Wahrzeichen dar. Die 1819 errichtete Mühle musste umfassend renoviert und die drei Tonnen schweren Windmühlensflügel ausgetauscht werden. Da kam Pfeifer ins Spiel. Für den Einsatz wählte der Kranvermieter seinen GMK5150XL, der mit 12,5 Tonnen Gegengewicht und 55,9 Meter langem Hauptausleger konfiguriert war. So war der Kran in der Lage, die Flügel mühelos auf einem Radius von 18 Metern zu positionieren. ↘



Sein zweiter Einsatz führt Richters dritten LTM1750-9.1 ins Bergische Land



Gaffert setzt in Amsterdam auf den Grove GMK5250XL



Wiesbauers Tadano AC 7.450-1 im Tandemlift mit LTM 1650 von AKM

Wintereinbruch im Frühling:
Emil Eggers neuer Grove
GMK5120L am Säntis



In Las Vegas enthüllt:
Groves neuer 700-Ton-
ner GMK8700



„Bei diesem Projekt gab uns die Präzision des Kransteuerungssystems volles Vertrauen in die Bewältigung der Arbeiten an einem solch bedeutenden historischen Denkmal“, resümiert Gerrit Pfeifer, Geschäftsführer und Inhaber der Pfeifer Group.

Maximal abgewinkelt, optimal abgewickelt

Eine Nummer größer ging das niederländische Kranvermietungsunternehmen Gaffert zu Werke bei einem anspruchsvollen Einsatz für ein renommiertes Bürobauprojekt namens *The Edge*. Das Unternehmen setzte seinen Grove GMK5250XL-1 mit langem Ausleger für Arbeiten in großer Höhe in der niederländischen Hauptstadt Amsterdam ein. Der 5-Achser hebt bis zu 250 Tonnen.

Für den Einbau der neuen Glaspaneele im spektakulären Glasatrium an der Spitze des Gebäudes wurde der Kran mit seinem vollständigen Hauptausleger von 78,5 Metern Länge, der 17,8 Meter langen hydraulischen Doppelklappspitze sowie der zusätzlichen acht Meter langen Spitzenverlängerung ausgestattet. Mit 70 Tonnen Gegengewicht hob der Kran mehrere Glaspaneele mit einem Einzelgewicht von jeweils 600 Kilogramm bei einem Radius von 78 Metern.

„Der Grove GMK5250XL-1 war der einzige Kran, der für diesen Auftrag in Frage kam. Er verfügt über einen 78,5 Meter langen Haupt-

ausleger – den längsten bei einem Kran mit 250 Tonnen Tragkraft –, und wir konnten ihn mit der hydraulischen Doppelklappspitze kombinieren, die wir auf den maximalen Winkel von 50 Grad abgewinkelt haben“, erläutert Theo Gaffert. „Das Positionieren von Glasplatten auf dem Dach eines so prestigeträchtigen Bauprojekts erhöht den Druck, aber wir hatten volles Vertrauen in unseren GMK5250XL-1, und er hat wieder einmal hervorragende Leistung gezeigt“, so der Inhaber und Geschäftsführer von Gaffert.

Schneeketten im Frühling

Was tummelt sich noch so alles in der Landschaft zwischen nordeuropäischer Tiefebene und hochalpiner Region? Seilbahnen zum Beispiel. Beim Neubau der Schwebebahn am 2.500 Meter hohen Säntis in der Schweiz durfte die Emil Egger AG eine – natürlich – tragende Rolle übernehmen. Gemeinsam mit den Monteuren von Garaventa wurden die bisherigen Kabinen der Bahn ins Tal gehoben. „Die Arbeiten fanden unter garstigen Wetterbedingungen statt: Starker Schneefall und winterliche Verhältnisse erschwerten den Einsatz auf über 1.350 Metern über Meer zusätzlich. Für unseren Kranfahrer Remo bedeutete dies, mitten im Frühling gleich vier Schneeketten zu montieren“, berichtet das Unternehmen. Auf dieser Grundlage gelang der winterliche Kraneinsatz mit dem neuen Grove GMK5120L im Spätfrühling.

Bundesweite flächendeckende Dauererlaubnis

So lauten die Zauberworte für die Kran- und Schwertransportbranche hierzulande. Wer solch eine Erlaubnis vorliegen hat, kann jederzeit mit seinem Kran- oder Transportfahrzeug beziehungsweise seiner Kombination flexibel Einsätze fahren. Und genau darauf zielt Liebheers überarbeiteter 55-Tonnen-Mobilkran in der dritten Version LTM 1055-3.3 ab: Ausgestattet mit einem Ballast-Anhänger, kann der Kranbetreiber jederzeit elf Tonnen Ballast ohne zusätzliche Einzelgenehmigungen verfahren. Dieses interessante Konzept sicherte sich die Firma Kranverleih Kunze aus Radeberg bei Dresden. Vor kurzem wurde nun der erste Kran dieses Typs mit Ballast-Trailer in Deutschland an das sächsische Unternehmen ausgeliefert. Firmenchef Dirk Kunze sieht darin folgenden entscheidenden Vorteil: „Wir können den Kran mit vollem Ballast bundeslandübergreifend verfahren, ohne auf Einzelgenehmigungen warten zu müssen“, so der Geschäftsführer.

Laut Hersteller ist der LTM 1055-3.3 der leichteste 3-Achs-AT-Kran auf dem Markt. Durch seine Leichtbauweise sind Fahrzustände mit weniger als neun Tonnen Achslast und – je nach Konfiguration – unter 26 Tonnen Gesamtgewicht möglich. In Kunzes Fuhrpark ersetzt der Neuzugang das Vorgängermodell LTM 1055-3.1.

Zero emission, full power

LTM 1150-5.4

Dank Elektroantrieb lassen sich Kranbewegungen CO₂-emissionsfrei ausführen – bei zusätzlich reduzierten Geräuschemissionen. Ohne Stromanschluss und mittels integrierter Batterie arbeitet der Kran autonom. Die perfekte Kombination aus Nachhaltigkeit und maximaler Effizienz.

www.liebherr.com

LIEBHERR

Mobil- und Raupenkrane



**NEU**

EINE KLASSE FÜR SICH – NEU DEFINIERT.

Der CC 78.1250-1, entwickelt für die größten Herausforderungen im Kraneinsatz, setzt neue Maßstäbe in der Branche. Er liefert bis zu 140 Tonnen bei einer beeindruckenden Hakenhöhe von 224,5 Metern – und bis zu 1.250 Tonnen Nenntragfähigkeit. Mit dieser Leistung ist er die erste Wahl im Schwerlastbereich, ob bei Infrastrukturprojekten, in der petrochemische Industrie oder im expandierenden Windkraftsektor.

Seine verstärkte 3,5-Meter-Stützbasis sorgt für maximale Standfestigkeit – Bodenplatten in verschiedenen Breiten und ein optionales Sockelkran-Kit für unübertroffene Flexibilität auf jedem Untergrund.

Präzision, Kraft und Effizienz – neu definiert.



Frischer Wind für alte Mühle – dank Pfeifers GMK5150XL

„Einsatzfelder für unseren neuen 55-Tonner sind vor allem Hallenbau, Beton- und Stahlbau sowie Energiebauten wie Umspannwerke“, so Kunze. Er will den LTM 1055-3.3 als Taxikran für kurze und mittlere Einsätze nutzen.

Der erste Einsatz für den neuen LTM 1055-3.3 stand Anfang April in Dresden an. Für die Materialforschungsanstalt IMA hebt der 3-Achser Hohlkörper-Fertigteildecken samt Zangen bei einem Gesamtgewicht von 5,5 Tonnen. Inklusive Auf- und Abbau war der Mobilkran dafür zwei Tage vor Ort. Der darauffolgende Kran-Job fand nur wenige Kilometer entfernt statt: In der ehemaligen Müllverbrennungsanlage der sächsischen Landeshauptstadt demonitierte der LTM 1055-3.3 zusammen mit einem LTM 1120-4.1 einen Schornstein. Gerüstet war der Kran mit Doppelklappspitze und neun Tonnen Ballast. Die zwei Tonnen schwere Zusatzballastplatte verblieb auf dem Anhänger.

Ersteinsatz im Zweierteam

Die Neckartalbrücke Weitingen ist ein Paradebeispiel moderner Brückenbautechnik: 667 Meter lang, 65 Meter hoch und als Extradosed- (oder Zügelgurt-) Brücke technisch anspruchsvoll geplant und umgesetzt. Beim Einhub zweier 32 Tonnen schwerer Brückenelemente in 64 Metern Höhe setzte der Krandienstleister Wiesbauer auf einen Tandemhub mit seinem frisch erworbenen Tadano AC 7.450-1. „Solch herausfordernde Einsätze meistern wir mit modernster Kran- und

Hebetechnik, für die der AC 7.450-1 exemplarisch steht“, begründet Geschäftsführerin Sissy Wiesbauer die Wahl dieses Krans bei dem Brückenbauprojekt. Den zweiten Kran, einen LTM 1650-8.1, steuerte AKM aus München bei.

Bei der Einsatzpremiere am Steuer: Kranführer Jannik Weigle. Er sagt: „Wir haben unseren neuen Tadano für diesen Hub mit 76-Meter-Hauptausleger und 120 Tonnen Gegengewicht konfiguriert. Wie bei jedem Tandemhub bestand auch in Horb die Herausforderung darin, dass beide Krane absolut synchron heben müssen, damit die Last jederzeit exakt ausbalanciert an den Haken hängt.“ Alle Beteiligten waren per Funk miteinander verbunden. „Das von unserem Team im Vorfeld erarbeitete Hubkonzept hat sich dabei bestens bewährt – wir haben die beiden 24 Meter langen Bauelemente wie geplant gehoben und zentimetergenau in 64 Metern Höhe eingesetzt. Es hat einfach alles super gepasst“, resümiert Jannik Weigle. „Der AC 7.450-1 ist groß, stark und dabei superkompakt für seine Klasse. Für diesen Job war er einfach der beste Kran. Bei einem kleineren Modell hätten wir eine Spitze montieren müssen und bei einem größeren Kran mit ausreichend langem Ausleger hätten wir Platzprobleme auf der Baustelle bekommen“, erklärt er.

Neues Flaggschiff

Für neue Höhen und Aufgaben wappnet sich Grove – mit seinem neuen Topmodell

GMK8700. Nachdem das Mobilkranportfolio früher auch Großkrane aufwies, endete die Palette in den vergangenen Jahren am oberen Rand bei 450 Tonnen Tragkraft. US-Hersteller Manitowoc hat mit dem neuen 700 Tonnen starken 8-Achs-Kran GMK8700 seinen nach eigenen Angaben derzeit leistungsstärksten AT-Kran auf den Markt gebracht.

Der neue Kran verfügt über zwei Auslegeroptionen, 54 und 80 Meter. Beide Varianten verfügen über das Megaform-Design und austauschbare Teleskopteile, sodass der Ausleger schnell an das jeweilige Projekt angepasst werden kann. Auch der neue Kran kann mit der selbstrüstenden Auslegerabspannung ausgerüstet werden. Dies führt zu weiteren Traglaststeigerungen. Zum Ausrüstungsumfang des GMK8700 gehören ein bis zu 107 Meter langer wippbarer Hilfsausleger und bis zu 175 Tonnen Gegengewicht. Erstmals ist das Gegengewicht verstellbar, um die Tragfähigkeit bei Bedarf weiter zu steigern, ohne dass zusätzliche Ballastplatten aufgelegt werden müssen (*Variable Position Counterweight*, kurz VPC).

Andreas Cremer, Vice President Produktmanagement, sagt: „Wir sind unglaublich stolz darauf, den GMK8700 vorstellen zu können, der die hervorragende Ingenieurs- und Fertigungsleistung unseres Teams in Wilhelmshaven unter Beweis stellt. Dieses wegweisende Modell unterstreicht unser Engagement für die Bereitstellung leistungsstarker Lösungen, mit denen unsere Kunden eine höhere Kapitalrendite erzielen können.“